

ADB-Artikel

Hornung: *Joachim H.* ließ als blinder Pfarrer zu Sulzbach am Kocher im J. 1557 zu Nürnberg bei Valentin Neuber auf acht Blättern in Octav drei geistliche Klagelieder drucken, in welchen er um Befreiung von seinen Augenleiden bittet. Die Lieder wurden im J. 1558 ebenda wiederum gedruckt, sind dann von Johann Koler in den zweiten Theil seiner christlichen Hausgesänge, Nürnberg 1570, aufgenommen (Nr. 12—14) und schließlich von Wackernagel im 4. Bande seines deutschen Kirchenliedes mitgetheilt (Nr. 155—157, S. 94 ff.).

Literatur

Wackernagel, Bibliographie S. 289. Koch, Geschichte des Kirchenliedes u. s. f. 3. Aufl., 1. Band, S. 410. Vgl. Goedeke S. 183, Nr. 65.

Autor

l. u.

Empfohlene Zitierweise

, „Hornung, Joachim“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
